



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06154**
Datum: 23.11.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	13.12.2006	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten		öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben		öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften		öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS zum Kostencontrolling von Bauprojekten

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Projekt- und Investcontrolling für Bauprojekte aufzubauen. Dazu wird ein Zeitplan mit konkreten Zielen vorgelegt. Über die Umsetzung wird im Planungsausschuss informiert.
2. Neben der fachlichen Planung werden die Kosten zukünftiger Bauprojekte ab einer Bausumme über 500.000 € detailliert aufgezeigt.
3. Über den Finanzstatus dieser Bauprojekte wird regelmäßig im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben sowie im Planungsausschuss informiert. Dazu sind in einer Tabelle geplante und realisierte Kosten gegenüberzustellen. Ein Abschlussbericht mit Auswertung des Projektes wird standortmäßig vorgelegt.
4. Über technische Schwierigkeiten und damit ggf. verbundene Kostenüberschreitungen wird zeitnah im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben, im Planungs- sowie im Finanzausschuss informiert.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Bei verschiedenen Bauprojekten der letzten Zeit (Berliner Brücke, Marktplatz, Neustädter Passage, Weststraße) kam es zu massiven Kostenüberschreitungen. Bedingt durch die stark angespannte Haushaltslage ist dagegen ein verantwortungsvoller Umgang der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel dringend geboten.

Mehrere Anträge und Anfragen – auch unserer Fraktion – ergaben, dass Bauprojekte zu knapp kalkuliert und finanzielle Auswirkungen von Nachträgen und Änderungen in Verbindung mit Fördermitteln nicht genügend berücksichtigt wurden.

Daraus abgeleitet muss die Planung und Umsetzung von Bauprojekten effektiviert und transparenter gestaltet werden.

Die fachliche Beurteilung von Bauprojekten, einschließlich der untrennbar damit verbundenen finanziellen Seite sollte zukünftig über alle Leistungsphasen beim Planungsausschuss liegen. Ein Finanzcontrolling ermöglicht das rechtzeitige Einlenken bei schwierigen Entwicklungen. Die abschließende Auswertung vermittelt allen Beteiligten wichtige Erfahrungswerte bei der Abwicklung späterer Projekte.

Die Vergabe der Bauleistungen soll beim Vergabeausschuss verbleiben.

Sitzung des Stadtrates am 13.12.2006

TOP: 7.5

Vorlagen Nr.: IV/2005/06154

Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS zum Kostencontrolling von Bauprojekten

Empfehlung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu erklären.

Begründung

Das gesamtstädtische Investitionscontrolling, welches seit mehreren Jahren bestand, war im Ergebnis der Bewertung als nicht wirkungsvoll einzustufen. Aus diesem Grund wurde für den Fachbereich Tief- und Straßenverkehr ein auf Tiefbaumaßnahmen ausgerichtetes Investitionscontrolling vorgesehen, das sich zurzeit in der Aufstellung und Organisation befindet.

Auf das Anliegen des Antrages, eine bessere Kostenkontrolle und regelmäßige umfassende Information zur Kostenentwicklung für die Stadträte zu erreichen, wurde durch die Verwaltung bereits mit neuen Festlegungen und Selbstbindungen reagiert.

Gemäß der Hauptsatzung werden Baubeschlüsse entsprechend dem definierten Wertumfang den Ausschüssen bzw. dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.
Die Kostenermittlung bezieht sich dabei auf die erarbeitete Entwurfsplanung und ist Bestandteil des Baubeschlusses.

Ergänzend zur Entwurfsplanung wird eine Gefährdungsanalyse erarbeitet und die Ergebnisse im jeweiligen Baubeschluss ausgeführt. Bei risikobehafteten Vorhaben, wie Straßenbaumaßnahmen in teils undokumentiertem Straßenraum bzw. in Altindustriestandorten und dgl. wird im Baubeschluss ein zu erläuternder Risikozuschlag aufgenommen.

Wie im Bau- und Vergabeausschuss erörtert und festgelegt, wird die Stadt ein entsprechendes Berichtswesen in Form von quartalsweisen Statusberichten zu Baumaßnahmen und deren Kostenentwicklung aufbauen. Zeichnen sich im Einzelfall atypische Veränderungen ab, so wird hierüber zusätzlich sofort im zuständigen Bau- und Vergabeausschuss berichtet.

Somit ist sichergestellt, dass künftige „Überraschungen“ bei Straßenbaumaßnahmen für die Stadträte ausgeschlossen sind.

Dem Wunsch nach frühzeitiger und regelmäßiger Information sowie besserer Kostenkontrolle wird damit entsprochen.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter